FÖRDERVEREIN
Deutsches Bienenmuseum e.V.

Info.Post

Aktuelles. Visionen. Veranstaltungen.

01.2022

Sehr geehrtes Mitglied, werte Freundinnen und Freunde des Deutschen Bienenmuseums,

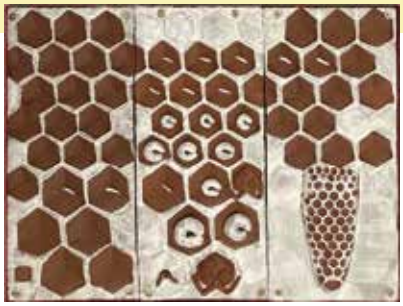
in den Tagen, in denen diese Ausgabe der InfoPost entsteht, warten wir sehnsüchtig auf sinkende Inzidenzen auch in unserem Bundesland. Denn COVID19 hat uns in den letzten Monaten so manchen „Strich durch die Rechnung“ gemacht – angefangen von ausgefallenen Veranstaltungen im Bienenmuseum bis hin zum gecancelten Adventsmarkt. Auch unsere Mitgliederversammlung am 12. November 2021 konnte Corona-bedingt nur in einem kleinen Kreis stattfinden – aber es gab eine Reihe von Entscheidungen zu treffen, die keinen Aufschub duldeten. In den kommenden Tagen werden wir den Mitgliedern das Protokoll der MV zur Verfügung stellen. Die sicher sehr erfreuliche Nachricht für uns alle ist, dass wir mit Jahresbeginn unsere Gemeinnützigkeit wiedererlangt haben. Nun hoffen wir, dass wir die Vorhaben für das laufende Jahr weitestgehend unbeeindruckt von C19 planen und durchführen können. Das gilt auch für unsere diesjährige Mitgliederversammlung, zu der wir Sie in Kürze herzlich einladen werden.

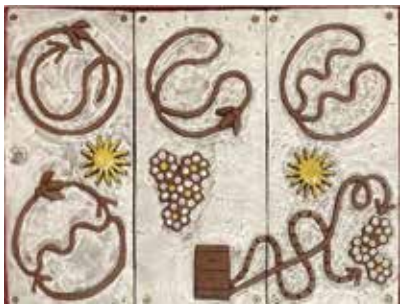
Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre bei bester Gesundheit.

Ihr Frank Augsten

Reliefplatten für Blinde und Sehbehinderte

Bienenmuseum will sich stärker auch für Menschen mit Behinderungen öffnen





Inmitten der personellen Umstrukturierung des Deutschen Bienenmuseums nach dem Tod seines langjährigen Leiters Frank Reichardt im vergangenen Jahr war selbst die Weiterarbeit an bestehenden Ideen mitunter eine besondere Herausforderung. Der Förderverein wurde hier auf Anfrage des LVThI-Vorstands unterstützend tätig und konnte so zur Realisierung eines schon länger geplanten Vorhabens beitragen. **Das Bienenmuseum soll immer barriereärmer und einladend auch für Menschen mit Behinderungen gestaltet werden.** In diesem Zusammenhang wurden wir auf die Berliner **Künstlerin Bärbel Rothhaar** aufmerksam. **Sie entwickelte gemeinsam mit dem Würzburger Bienenwissenschaftler Jürgen Tautz Reliefplatten, mit deren Hilfe Blinde und Sehbehinderte sich wesentliche Eigenschaften von Bienen erschließen können.** So gibt es Platten, auf denen die Größenverhältnisse, Formen und Merkmale der drei Bienenwesen Weisel, Drohn und Arbeiterin ertastet werden können. Ein anderes Relief zeigt eine Brutwabe mit verschiedenen Entwicklungsstadien der Bienen, ein weiteres die Kommunikation der Bienen mit Hilfe des Schwänzel- und Rundtanzes. Die Tafeln werden nicht nur mit **filigranen Strukturen zum Ertasten** versehen. Hilfreich sind auch die **starken Kontraste**, die durch die Verwendung von verschiedenfarbigem Ton und entsprechenden Glasuren erreicht werden. **Nach der beantragten Förderung durch die Sparkasse Mittelthüringen in Weimar und deren Zusage konnten jetzt drei Reliefplatten bei Bärbel Rothhaar in Auftrag gegeben werden.** Voraussichtlich noch im Frühjahr sollen sie dann im Freigelände des Bienenmuseums den Besuchern zugänglich gemacht werden.

Förderverein
Deutsches Bienenmuseum e.V.

Ilmstraße 3 in 99425 Weimar | Telefon Frank Augsten: 0173–92 17 07 0
Internet: www.fv-bienenmuseum.de | eMail: info@fv-bienenmuseum.de
Redaktion: Dr. Frank Augsten

FÖRDERVEREIN
Deutsches Bienenmuseum e.V.

Info.Post

01.2022

Einladung zu den 8. Oßmannstedter Gesprächen

Imker und Landwirte im Dialog – Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Thüringer Arbeitsgemeinschaft Imkerei und Landwirtschaft und des Fördervereins Deutsches Bienenmuseum Weimar e.V.

Corona-bedingt auch in diesem Jahr leider nur online

Themen 2022:

- Ackerbau und Imkerei: Bestäubungsleistung, Pflanzenschutz, Lebensraum
- Wildbienen – Vielfalt, Lebensbedingungen, Niststätten
- Gezielte Insektenförderung für die Landwirtschaft – mit Nützlingen Biodiversität und Produktivität verbinden
- Landwirtschaft und Imkerei in Thüringen – Ausblick, Perspektiven, Herausforderungen

Alle Informationen unter https://t1p.de/OG-2022

Anmeldung bitte per Email bis 3. März 2022 an: johannes.beleites@fv-bienenmuseum.de
Wir senden Ihnen dann die Zugangsdaten.

Thüringer Landwirte und Imker im Dialog

Das LFE-Projekt nimmt Fahrt auf

gefördert durch:
ELER
Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Eine Auftaktveranstaltung gemeinsam mit den Projektpartnern sowie der Thüringer Aufbaubank fand am 25. Januar 2022 statt. Josephin Brandt und Johannes Beleites stellten den Fahrplan für die weitere Arbeit vor.

Das allernächste Vorhaben sind die 8. Oßmannstedter Gespräche (siehe oben). Erste Gespräche fanden auch zu einem anderen Projekt statt: In Oepfershausen am Rande des Biosphärenreservates Rhön möchte ein Imker und Flächeneigentümer gemeinsam mit dem örtlichen Landwirt und Pächter seiner Flächen einen Weg zur Schaffung der „Rhöner Bienenweide“, einem insektenfreundlich gestalteten, aber für Landwirt und Imker gleichermaßen auch nutzbringenden Projekt finden.

Zum Thema landwirtschaftlicher Pflanzenschutzmittel und Bienen konnte Johannes Beleites von vielversprechenden Kontakten zum Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum berichten. Im Zusammenhang mit der Entwicklung des Informationsangebots PORTIA, wo Geoinformationen mit landwirtschaftlichem Bezug im Internet dargestellt werden, ließe sich möglicherweise ein System der gegenseitigen Information für Imker und Landwirte entwickeln. Dadurch könnten Konflikte zwischen Imkern und Landwirten im Zusammenhang mit dem Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln vermieden werden.

Weiterhin wurde mit den Kooperationspartnern des Projekts – der Heimischen Landwirtschaft, verschiedenen Landwirtschaftsbetrieben, dem Landesverband Thüringer Imker sowie dem Thüringer Bauernverband – über die Weiterentwicklung von Blühstreifen diskutiert. Hier gibt es hinsichtlich der Förderung, der Nutzungsdauer, der Saatgutmischungen und der Standorte noch Entwicklungsbedarf.

FÖRDERVEREIN
Deutsches Bienenmuseum e.V.

Info.Post

01.2022

Internationaler Tag der Honigbiene

Mit einem Fest für die ganze Familie wird in diesem Jahr der Internationale Tag der Honigbiene begangen. **Es gibt Führungen durch das Museum, den Bienengarten im Außengelände, Schauschleudern der ersten Honigernte des Jahres und vieles mehr.** Hier kann Honig verkostet werden und man kann sich über die früheren und aktuellen Formen der Imkerei informieren. **An vielen aktiven Lern- und Mitmachstationen auf dem Gelände des Bienengartens geht es um das Kennenlernen von Bienenprodukten, die Bestäubungsleistung der Bienen, die Verarbeitung von Bienenwachs, das Pflanzen einer alten Obstbaumsorte im Bienengarten und natürlich der Blick ins Bienenvolk, um nur einige Aktivitäten zu nennen.** Der Holzbackofen wird mit leckerem Bienenstichkuchen und Pizza für das leibliche Wohl sorgen.

Vor fünf Jahren beschloss die UNO auf Initiative Sloweniens, den 20. Mai zum Internationalen Tag der Honigbiene zu erklären. Am 20. Mai 1734 wurde der **slowenische Imker, Bienenwissenschaftler und Erfinder der Zargenbetriebsweise Anton Janscha** geboren, der 1770 als Hofimkermeister von Kaiserin Maria Theresia zum ersten Direktor der Theresianischen Imkerschule in Wien ernannt wurde. **Sein Geburtstag soll heute als Tag der Honigbiene** auf die Bedeutung der Bienen für den Menschen, gleichzeitig aber auch auf die Bedrohung ihrer Lebensbedingungen durch die heutige Landwirtschaft und unsere moderne Lebensweise aufmerksam machen.

Natur-Aktiv-Projekt „RHÖNER BIENENWEIDE“

Am östlichen Rand des Biosphärenreservates Rhön, in unmittelbarer Nähe zum Rhöndorf Oepfershausen entsteht eine naturnahe, bienenfreundliche Wald- und Flurlandschaft mit Natur- und Bienenlehrpfad als regionaler Beitrag zum Naturschutz sowie zur Umweltbildung.

Mit dem Projekt soll die regionale Biodiversität, speziell das Nahrungsangebot der Bienen verbessert werden. Anhand der Projektfläche können Möglichkeiten einer alternativen, naturnahen Forst-, Land- und Bienenwirtschaft sichtbar gemacht und vermittelt werden. Zudem werden regionale, hochwertige Produkte aus der Landwirtschaft gefördert. Mögliche Kooperationspartner sind örtliche Landwirte und Imker, das Natur-Aktiv-Museum in Oepfershauen, die Grundschule Oepfershausen, der Landschaftspflegeverband Rhön, das Biosphärenreservat Rhön, Thüringer Arbeitsgemeinschaft Imkerei und Landwirtschaft, Landesverband Thüringer Imker e.V., die Arbeitsgemeinschaft Naturgemässe Waldwirtschaft (ANW), das Deutsche Bienenmuseum in Weimar sowie diverse Lern- und Studienprojekte.

Kontakt: Torsten Schmidt, Schlossstr. 20, 98634 Wasungen OT Oepfershausen, Mail: dertischler-ts@t-online.de

UNSERE NÄCHSTEN TERMINE im Bienenmuseum

Internationaler Tag der Honigbiene
Freitag, 20. Mai 2022
im Bienenmuseum Weimar

Weitere Infos auf der Webseite des Museums (unter Veranstaltungen): www.lvthi.de

Oßmannstedter Gespräche
Samstag, 5. März 2022
13–17 Uhr
online

Gestaltung:
www.mediadee.de